
Was sie aus diesem *essential* mitnehmen können

- Die zeitgenössische Radikalisierungsforschung stellt das Ergebnis einer epistemischen Reduktion der multifaktoriellen Terrorismusstudien dar. Nahmen die Terrorismusanalysen vor dem 11. September 2001 drei Ebenen – individuelle Motive und Überzeugungssysteme, strategische Entscheidungen auf der Gruppen- bzw. Bewegungsebene und das makrosoziale Interaktionsgefüge zwischen terroristischen Akteuren und ihrem Umfeld sowie dem Staat – in Augenschein, wurden nach der sicherheitspolitischen Zäsur des 21. Jahrhunderts die Weichen neu gestellt. Die Post-9/11-Forschung konzentrierte sich in vielen Fällen vor allem auf die ideologische Ebene.
- Die neue Prämisse der *Radikalisierungs- als Ursachenforschung* war wie folgt formuliert: Wenn es gelingen werde, radikale (religiöse) Überzeugungen zu identifizieren, die Muslime mit Terroristen teilen, so wären die terrorismusrelevanten Radikalisierungsfaktoren erkannt. So entstand das *ideologisch-theologische Paradigma*, das durch einen auf Verhaltensauffälligkeiten und deren Voraussetzungen gerichteten psychologischen Ansatz ergänzt wurde. Lange Zeit suchten die sich als Kriminologen verstehenden Psychologen nach Pathologien einer „terroristischen Persönlichkeit“.
- Die Radikalisierungsforschung vermengte die sicherheitspolitischen und erkenntnistheoretischen Diskurse. Der Salafismus bzw. der fundamentalistische Islam wurde über die „Transmissionsriemen“ der Radikalisierung und des Terrorismus zum Sicherheitsrisiko erklärt. Über den Radikalisierungsbegriff fand eine Verzahnung des Radikalismus bzw. religiösen Fundamentalismus mit politischer Gewalt statt, wobei Gewalt bekanntlich nur ein Modus Operandi radikaler Subgruppen darstellt und in der Regel aus komplexen Interaktionen zwischen der Innen- und Außenwelt resultiert.
- Da die Sicherheitspolitik primär Interesse an Korrelationen zwischen den vermuteten Radikalisierungsfaktoren und dem islamistischen Terrorismus bzw.

Dschihadismus zeigt, ohne jedoch die Frage aufzuwerfen, ob jene den Terrorismus verursachen, bleiben die Terrorismusursachen in vielerlei Hinsicht im analytischen Dunkelfeld. Die offensichtlichen iatrogenen bzw. „Backfire“-Mechanismen der einseitigen Risikozuschreibung werden im Radikalisierungsparadigma kaum reflektiert.

- Eine der größten Schwächen der Radikalisierungsforschung besteht in der falschen Prioritätensetzung und daraus resultierend in der Unfähigkeit der zuständigen Akteure, terrorismusrelevante Entwicklungen zu reflektieren. Den Fokus auf den fundamentalistischen Islam salafistischer Provenienz verdankt die deutsche Radikalisierungsforschung dem islamwissenschaftlichen Ansatz. Es bleibt jedoch festzuhalten, dass weder die Islamologie noch die Psychologie bessere Terrorismuswissenschaften sind – ob der methodischen Schranken.
- Dem Mainstream-Salafismus die Rolle des terroristischen Nährbodens und daraus resultierend einen randseitigen Devianzstatus zuzuweisen, deckt sich nicht mit zentralen Befunden der Terrorismusforschung. Einerseits verstellt diese Perspektive den Blick auf relevante Radikalisierungsursachen jenseits der verdächtigen Gemeinschaften. Andererseits wird dieses Vorgehen von den jeweiligen Akteuren antizipiert und für ihre gegenkulturelle Zwecke eingesetzt. Zugleich befördert es Marginalisierungswahrnehmungen und -erfahrungen, die sich als ein wichtiger Faktor auf dem Weg zum Extremismus erweisen.
- Vor allem aber lenkt die wahrnehmungsdominante Perspektive auf „den“ Salafismus „als terroristischen Durchlauferhitzer“ oder „ideologisches Fundament des islamischen Staates“ von den eigentlichen Gefährdern und „konspirativ Radikalisierten“ ab – also militanten Gruppen, „introvertierten“ Einzeltätern, klandestinen Netzwerken, terroristischen Zellen und steuernden Gewaltunternehmern.

Literatur

- Abou-Taam, Marwan/Aladdin Sarhan (2015): Salafismus als ideologisches Fundament des Islamischen Staats (IS), unter: <http://www.kriminalpolizei.de/ausgaben/2015/maerz/detailansicht-maerz/artikel/salafismus-als-ideologisches-fundament-des-islamischen-staats-is.html> (15. März).
- Agnew, Robert (2010): A general strain theory of terrorism. In: *Theoretical Criminology*, 14 (2), S. 131–153.
- Ahmed, Shahaab (2016): *What is Islam: The Importance of Being Islamic*, Princeton/Oxford.
- Altier, Mary Beth/Thoroughgood, Christian N./Horgan, John G. (2014): Turning away from terrorism. Lessons from psychology, sociology, and criminology. In: *Journal of Peace Research*, 51 (5), S. 647–661.
- Armstrong, Karen (2016): *Im Namen Gottes. Religion und Gewalt*, München.
- Bakker, Edwin (2011): Characteristics of Jihadi terrorists in Europe (2001–2009). In: Rik Coolsaet (Hg.): *Jihadi terrorism and the Radicalisation Challenge: European and American experiences*, Aldershot, S. 131–145.
- Bandura, Albert (1999): Moral Disengagement in the Perpetration of Inhumanities. In: *Personality and Social Psychology Review*, 3 (3), S. 193–209.
- Biene, Janusz/Daase, Christopher/Junk, Julian/Müller, Harald (Hg.) (2016): *Salafismus und Dschihadismus in Deutschland: Ursachen, Dynamiken, Handlungsempfehlungen*, Frankfurt/M.
- BKA/BfV (2016): Analyse der Radikalisierungshintergründe und -verläufe der Personen, die aus islamistischer Motivation aus Deutschland in Richtung Syrien und Irak ausge-reist sind. URL: <https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/Publikationsreihen/Forschungsergebnisse/2015AnalyseRadikalisierungsruendeSyrienIrakAusreisende.html> (4. Oktober).
- Bokhari, Laila/Hegghammer, Thomas/Lia, Brynjar/Nesser, Petter/Tønnessen, Truls Hallberg (2006): *Paths to Global Jihad – Radicalisation and Recruitment to Terror Networks*, Kjeller.
- Bosi, Lorenzo/Demetriou, Chares/Malthaner, Stefan (2014): *Dynamics of Political Violence. A Process-Oriented Perspective on Radicalization and the Escalation of Political Conflict*, Burlington.

- Brünnow, Rudolf Ernst (1884): Die Charidschiten unter den ersten Ummayyaden. Ein Beitrag zur Geschichte des ersten islamischen Jahrhunderts, Leiden.
- Coolsaet, Rik (2016): 'All radicalisation is local'. The genesis and drawbacks of an elusive concept, Brussels.
- Cook, Michael (1987): Max Weber und islamische Sekten. In: Wolfgang Schluchter (Hg.): Max Webers Sicht des Islams. Interpretation und Kritik, Frankfurt/M., S. 334–341.
- Cross, Remy (2013): Radicalism. In: David A. Snow/Donatella della Porta/Bert Klandermans/Doug McAdam (Hg.): The Wiley Blackwell Encyclopedia of Social and Political Movements, Oxford.
- Crossett, Chuck/Spitaletta, Jason A. (2010): Radicalization: Relevant Psychological and Sociological Concepts, Baltimore.
- Della Porta, Donatella (1995): Social Movements, Political Violence, and the State: A Comparative Analysis of Italy and Germany, Cambridge.
- Della Porta, Donatella (2013): Clandestine Political Violence, Cambridge.
- Eckert, Roland (2012): Die Dynamik der Radikalisierung, Weinheim.
- Erasmus Monitor (2015): Yamin Abou-Zand und der große Streit. URL: <http://erasmus-monitor.blogspot.de/2015/08/yamin-abou-zand-und-der-groe-streit.html> (14. August 2015).
- Erasmus Monitor (2016): „Imame des Unglaubens“. URL: <http://erasmus-monitor.blogspot.de/2016/04/zwischen-den-fronten.html> (27. April).
- Freeman, Jo (1975): The Politics of Women's Liberation, New York.
- Frindte, Wolfgang/Slama, Brahim Ben/Dietrich, Nico/Pisoiu, Daniela/Uhlmann, Milena/Kausch, Melanie (2016): Wege in die Gewalt. Motivationen und Karrieren salafistischer Jihadisten, HSFK-Report, 3, Frankfurt/M.
- Githens-Mazer, Jonathan (2012): The rhetoric and reality: radicalization and political discourse. In: International Political Science Review, 33 (5), S. 556–567.
- Githens-Mazer, Jonathan/Lambert, Robert (2010): Why conventional wisdom on radicalization fails: the persistence of a failed discourse. In: International Affairs, Nr. 4, S. 889–901.
- Goldziher, Ignac (1884): Die Zahiriten, ihr Lehrsystem und ihre Geschichte. Beitrag zur Geschichte der muhammedanischen Theologie, Leipzig.
- Goldziher, Ignac (1847): Zur Geschichte der hanbalitischen Bewegung. In: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Bd. LXII, S. 1–28.
- Goldziher, Ignac (2005): Die Richtungen der islamischen Koranauslegung, Leiden.
- Haines, Herbert A. (1988): Black Radicals and the Civil Rights Mainstream, 1954–1970, Knoxville.
- Hasan, Mehdi (2013): Woolwich Attack: Overreacting To Extremism 'Could Bring Back Al Qaeda' Ex CIA Officer Warns. URL: http://www.huffingtonpost.co.uk/2013/05/27/sageman-interview_n_3342206.html (28. Mai).
- Heerlein, Alexander (2014): „Salafistische“ Moscheen – Ort des Gebets oder eine Brutstätte für dschihadistischen Muslime? In: Klaus Hummel/Michail Logvinov (Hg.): Salafismus und Dschihadismus in Deutschland, Stuttgart, S. 155–182.
- Hegghammer, Thomas (2010): Jihad in Saudi Arabia: Violence and Pan-Islamism since 1979, Cambridge.
- Hess, Henner (1988): Angriff auf das Herz des Staates. Soziale Entwicklung und Terrorismus, Frankfurt/Main.
- Horgan, John (2012): Discussion Point: The End of Radicalization? URL: <http://www.start.umd.edu/news/discussion-point-end-radicalization> (28. September).

- Hummel, Klaus/Michail Logvinov (2014): Gefährliche Nähe zwischen Salafismus und Dschihadismus als sozialer Fakt und sicherheitspolitisches Artefakt. In: ders. (Hg.), Salafismus und Dschihadismus in Deutschland, Stuttgart.
- Jackson, Richard (2015): The epistemological crisis of counterterrorism. In: *Critical Studies on Terrorism*, 8 (1), S. 33–54.
- Jürgensmeyer, Mark (2004): Terror im Namen Gottes, Freiburg.
- Kepel, Gilles (2016): Terror in Frankreich. Der neue Dschihad in Europa, München.
- Khosrokhavar, Farhad (2016): Radikalisierung, Bonn.
- Kiefer, Michael et al. (2018): „Lasset uns in sha’a Allah ein Plan machen“, Wiesbaden.
- Kippenberg, Hans G. (2008): Gewalt als Gottesdienst: Religionskriege im Zeitalter der Globalisierung, München.
- Knefel, John (2013): Everything You’ve Been Told About Radicalization Is Wrong. URL: <http://www.rollingstone.com/politics/news/everything-youve-been-told-about-radicalization-is-wrong-20130506> (6. Mai).
- Kudnani, Arun (2012): Radicalisation: the journey of a concept. In: *Race & Class*, 54 (2), S. 3–25.
- Kudnani, Arun (2015): *A Decade Lost: Rethinking Radicalisation and Extremism*, London.
- Küng, Hans (2006): *Der Islam*, München.
- Küng, Hans/Josef van Ess (1987): *Christentum und Weltreligionen. Islam*, München.
- Lacroix, Stéphane (2013): Between Revolution and Apoliticism. Nasir al-Din al-Albani and His Impact on the Shaping of Contemporary Salafism. In: Rojel Meijer (Hg.), *Global Salafism: Islam’s New Religious Movement*, Oxford, S. 58–80.
- Laqueur, Walter (2004): The Terrorism to Come. URL: <http://www.hoover.org/research/terrorism-come> (1. August).
- Lauzière, Henri (2010): The Construction of Salafiyya. In: *International Journal of Middle East Studies* 42/3, S. 369–389.
- Lauzière, Henri (2015): *The Making of Salafism*, New York 2016.
- Lohlker, Rüdiger (2009): *Dschihadismus. Materialien*, Wien 2009.
- Lohlker, Rüdiger (2015): Die Gewalttheologie des IS: Gewalt, Kalifat und Tod. In: Jan-Heiner Tück (Hg.), *Sterben für Gott – Töten für Gott? Religion, Martyrium und Gewalt*, München, S. 70–98.
- Lohlker, Rüdiger (2016): *Theologie der Gewalt. Das Beispiel IS*, Wien.
- Malthaner, Stefan (2005): Terroristische Bewegungen und ihre Bezugsgruppen. Anvisierte Sympathisanten und tatsächliche Unterstützer. In: Peter Waldmann (Hg.), *Determinanten des Terrorismus*, Weilerswist, S. 85–138.
- Malthaner, Stefan /Klaus Hummel (2012), Islamistischer Terrorismus und salafistische Milieus: Die „Sauerland-Gruppe“ und ihr soziales Umfeld. In: Stefan Malthaner/Peter Waldmann (Hg.), *Radikale Milieus. Das soziale Umfeld terroristischer Gruppen*, Frankfurt a.M., S. 245–278.
- Malthaner, Stefan/Waldmann, Peter (Hg.) (2012): *Radikale Milieus. Das soziale Umfeld terroristischer Gruppen*. Frankfurt/M./New York.
- McCauley, Clark/Moskalenko, Sophia (2014a): Toward a Profile of Lone Wolf Terrorists: What Moves an Individual From Radical Opinion to Radical Action. In: *Terrorism and Political Violence*, 26 (1), S. 69–85.

- McCauley, Clark/Moskalenko, Sophia (2014b): Some Things We Think We've Learned Since 9/11: A Commentary on Marc Sageman's "The Stagnation in Terrorism Research". In: *Terrorism and Political Violence*, 26 (4), S. 601–606.
- McCauley, Clark/Moskalenko, Sophia (2017): *Friction: How Conflict Radicalizes Them and Us*, Oxford.
- Monaghan, Jeffrey/Molnar, Adam (2016): Radicalisation theories, policing practices, and "the future of terrorism" In: *Critical Studies on Terrorism*, 9(3), S. 393–413.
- Mythen, Gabe/Walklate, Sandra/Peatfield, Elizabeth-Jane (2016): Assembling and deconstructing radicalisation in PREVENT: A case of policy-based evidence making? In: *Critical Social Policy*, 37 (2), S. 1–22.
- Naji, Abu Bakr (2010): The Management of Savagery. The Most Critical Stage Through Which the Umma Will Pass. URL: <https://azelin.files.wordpress.com/2010/08/abu-bakr-naji-the-management-of-savagery-the-most-critical-stage-through-which-the-umma-will-pass.pdf> (23. Mai).
- Nesser, Petter/Anne Stenersen/Emilie Oftedal (2016): Jihadi Terrorism in Europe: The IS-Effect. In: *Perspectives on Terrorism*, 10 (6), S. 3–24.
- Neumann, Peter (2013a): Radikalisierung, Deradikalisierung und Extremismus. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 29-31, S. 3–10.
- Neumann, Peter (2008): Introduction. In P. Neumann/J. Stoil/D. Esfandiary (Hg.): *Perspectives on radicalisation and political violence*, London, S. 3–7.
- Neumann, Peter (2013b): The trouble with radicalization. In: *International Affairs*, 89(4), S. 873–893.
- Neumann, Peter R. (2015): *Die neuen Dschihadisten. IS, Europa und die nächste Welle des Terrorismus*, Berlin.
- Neumann, Peter R. (2016): *Der Terror ist unter uns. Dschihadismus und Radikalisierung in Europa*, Berlin.
- Perliger, Arie/Pedahzur, Ami (2014): Counter Cultures, Group Dynamics and Religious Terrorism. In: *Political Studies*, 64 (2), S. 1–18.
- Peters, Rudolph (1987): Islamischer Fundamentalismus: Glaube, Handeln, Führung. In: Wolfgang Schluchter (Hg.): *Max Webers Sicht des Islams. Interpretation und Kritik*, Frankfurt/M., S. 217–241.
- Ragazzi, Francesco (2016): Countering terrorism and radicalisation: Securitising social policy? In: *Critical Social Policy*, 37 (2), S. 1–17.
- Richards, Anthony (2015): From terrorism to 'radicalization' to 'extremism': counterterrorism imperative or loss of focus? In: *International Affairs* 2, S. 371–380.
- Roy, Olivier (2006): *Der islamische Weg nach Westen*, Bonn.
- Roy, Olivier (2009): *Al-Qaeda in the West as a Youth Movement: The Power of a Narrative*. In: Michael Emerson (Hg.): *Ethno-Religious Conflict in Europe. Typologies of Radicalisation in Europe's Muslim Community*, Brussels, S. 11–26.
- Roy, Olivier (2017): *Jihad and Death*, London.
- Sageman, Marc (2004): *Understanding Terror Networks*, Pennsylvania.
- Sageman, Marc (2008): *Leaderless Jihad: Terror Networks in the Twenty-First Century*, Pennsylvania.
- Sageman, Marc (2013): The Stagnation of Research on Terrorism. URL: <http://chronicle.com/blogs/conversation/2013/04/30/the-stagnation-of-research-on-terrorism/> (30. April).
- Sageman, Marc (2017): *Misunderstanding Terrorism*, Pennsylvania.

- Said, Behnam T. (2014): Islamischer Staat, München.
- Schmid, Alex P. (2013): Radicalisation, De-Radicalisation, Counter-Radicalisation: A Conceptual Discussion and Literature Review. URL: <https://www.icct.nl/download/file/ICCT-Schmid-Radicalisation-De-Radicalisation-Counter-Radicalisation-March-2013.pdf> (15. November).
- Sedgwick, Mark (2010): The Concept of Radicalization as a Source of Confusion. In: Terrorism and Political Violence, (22) 4, S. 479–494.
- Sheikh, Jakob (2016): “I Just Said It. The State”: Examining the Motivations for Danish Foreign Fighting in Syria. In: Perspectives on Terrorism, 10 (6), S. 59–67.
- Snow, David A./Cross, Remy (2011): Radicalism within the Context of Social Movements: Processes and Types. In: Journal of Strategic Security 4 (4), S. 115–129.
- Sohn, Werner (2017): „Radikalisierung“. Ein Hilfsmittel zur rhetorischen Bewältigung der aktuellen Sicherheitslage. In: Kriminalistik, Nr. 2, S. 67–72.
- Steffen, Wiebke (2015): Prävention der salafistischen Radikalisierung. Eine Zustandsbeschreibung der Prävention des internationalen Terrorismus in Deutschland (Teil 1/2). In: Forum Kriminalprävention, 4, S. 10–16, 52–56.
- Wiedl, Nina (2012): The Making of a German Salafiyya, Aarhus.
- Wiktorowicz, Quintan (2005): Radical Islam Rising: Muslim Extremism in the West, Lanham.